

untergebracht? ... Dann mache ich die Klappe wieder zu, und es kann losgehen!

Der lufthungrige Bürokrat (fährt auf): Sie machen den Wagen zu? ... Ja, dann sehen wir ja gar nichts! — —

Der Vetter Ernst: Es geht nicht anders. Wenn die Klappe offen bliebe, könnten die Möbel unterwegs herausfallen. (Er macht die Klappe zu, und im Möbelwagen wird es stockfinster.)

Der lufthungrige Bürokrat (schreit von innen): Könnten wir nicht wenigstens eine Kerze bekommen?

Ich hab mir beim Umdrehen die Büfett-ecke ins Auge gestoßen.

Chor der sechs Kinder: Wie rasch wir fahren! Wir müssen schon sehr weit sein! Schade, daß man die Landschaft nicht sieht!

Der lufthungrige Bürokrat: Ah! Schaut her! Das ist fein! Im Fußboden ist ein kleiner Spalt! Wenn man sich auf den Bauch legt, muß man etwas von der Straße unter dem Wagen sehen! (Er legt sich auf den Bauch, sein Auge auf den Spalt.) Welch herrliches Wetter! Die Sonne scheint prächtig! Die Straße liegt im hellsten Licht da! (Er legt die



Zu Hilfe! Mein Schwiegersohn . . . Ich bin in die Badewanne gefallen! . . .

Der Vetter Ernst (von draußen): Was fällt Ihnen ein! ... Die Feuergefahr! ... Also los! Haltet euch an! — (Der Wagen fährt los.)

Die stubenhockerische Gattin Au! ... Verfluchte Finsternis! ...

Nase an den Spalt und atmet voll Wonne die Luft ein.) Das ist schon eine ganz andere Luft als in Paris! Wie rein! Es riecht nach frischem Heu! ...

Die Schwiegermutter, die nach Kasten riecht: Zu Hilfe!